

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG  
Abt. If - Lawinenwarndienst

---

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,  
Lagebericht vom Freitag, 1. April 1977, 7.45 Uhr:

Von Donnerstag auf Freitag blieb bei niederen Temperaturen Tirol niederschlagsfrei. Laut Wetterwarte wird im Laufe des heutigen Tages eine Warmfront unser Gebiet erreichen und dabei in Nord-tirol vor allem in den Nordalpen Niederschlag bringen. Die Schneefallgrenze wird dabei über 1000 m Höhe steigen. Auf den Bergen wehen kräftige Winde aus Südwest bis West.

Vorerst wird die zeitweise Sonneneinstrahlung nur einzelne oberflächliche Lawinen auslösen, die jedoch auch für hochgelegene Seitentäler und Bergstraßen kaum Gefahr bringen können. Der zu erwartende Schneefall kann jedoch je nach Ergiebigkeit langsam die Situation verschärfen.

In den Vortagen sind in Kammlagen kleinräumig wieder neue Schneebretter entstanden. Im schattseitigen Steilgelände ist auch die Altschneedecke örtlich noch störanfällig. Der vorhergesagte Neuschnee mit Wind kann zum Wochenende die Schneebrettgefahr wesentlich erhöhen. Schitouren und Tiefschneefahrten außerhalb gesicherter Pisten erfordern daher wieder zunehmend Vorsicht und sorgfältige Routenwahl. Die vorsorgliche Verwendung des Lawinensuchgerätes "Pieps" wird empfohlen.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab  
Samstag, 9.00 Uhr!

Abteilung If - LWD

Lagebericht K ü h t a i , Freitag, 1. April 1977, 8.00 Uhr:

Nach kurzfristig niederschlagsfreiem und kaltem Wetter ist heute eine Warmfront zu erwarten, die im Alpeninneren voraussichtlich keine ergiebigen Schneefälle bringen wird. Mit kräftigem Höhenwinden aus Südwest bis West steigt die Schneefallgrenze über 1000 m Höhe.

Vorerst werden die einzelnen oberflächlichen Lawinen für die Verkehrswege kaum Gefahr bringen. Mit dem vorhergesagten Schneefall ist jedoch je nach Ergiebigkeit erhöhte Aufmerksamkeit geboten. Auch \* bei Schitouren und Arbeiten im hangnahen Gelände kann dabei die Gefahr wieder zunehmen. Derzeit beschränkt sie sich jedoch auf einzelne steile Hänge im Kammbereich und in typischen \* Schattenlagen.

## ARBEITSGEMEINSCHAFT DER LAWINENWARNDIENSTE ÖSTERREICHS

Freitag, 1977-04-01

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden:

Die Schneefälle dieser Woche waren in Südwestkärnten sehr ergiebig, in den übrigen Berggebieten Österreichs gering bis mäßig. Diese Neuschneehicht gleitet noch vereinzelt meist sonnseitig in vorwiegend kleinen Lockerschneelawinen ab und bringt auch für hochgelegene Seitentäler und Bergstraßen nur in Extremlagen geringe Gefahr.

Neuschnee und zeitweise sturmartige Winde haben in den Bergen im Süden und Osten Österreichs im Tourenbereich eine akute Schneebrettgefahr entstehen lassen. Schitouren sollten in diesen Gebieten nur von erfahrenen Alpinisten und mit höchster Vorsicht unternommen werden. Im übrigen Bergland beschränkt sich die Schneebrettgefahr auf kammnahes und allgemein schattseitiges Steilgelände. Sie erfordert aber auch hier Vorsicht und sorgfältige Routenwahl.

Das zum Wochenende wechselhafte Wetter wird für Tallagen voraussichtlich keine wesentliche Erhöhung der Gefahr bringen, kann aber im Tourenbereich vor allem nördlich des Alpenhauptkammes die Schneebrettgefahr rasch verschärfen.

\*  
53891 lregin a

395a

42393 lrg kl a

fsnr. 282

1977 04 01

lagebericht des lawinenwarndienstes fuer kaernten, ausgegeben  
am freitag, den 1. april 1977 um 9.00 uhr

---

die starken schneefaelle von diensttag bis donnerstag dieser woche brachten den gebirgsgruppen kaerntens zum teil ueberaus ergiebigen neuschneezuwachs. die groesste intensitaet erreichten die niederschlaege in suedwestkaernten, wo zwischen 60 und 100 cm schnee gefallen sind. am tauernhauptkamm und im nockgebiet betraegt der zuwachs 20 - 50 cm, waehrend in den karawanken die neuschneehoehne bei ca. 25 cm liegt.

die eingetretene frostmilderung wird zu einer setzung und festigung der neuschneeeauflage fuehren, sodass nur noch vereinzelt mit dem abgang von lockerschneelawinen zu rechnen ist. sturmartige winde in verbindung mit den schneefaelen hatten umfangreiche schneeverfrachtungen zur folge, sodass auf bestehenden und labil gebliebenen alten schneebrettern zahlreiche neue schneebretter gebildet wurden. da die winde vorwiegend aus dem sektor nw bis no wehten, besteht auf suedlich bis oestlich gerichteten haengen die groesste gefahr, doch koennen schneebretter auch auf haengen anderer expositionen angetroffen werden. infolge der hochwinterlichen verhaeltnisse und der ueberaus grossen schneebrettgefahr sollten schitouren zur zeit nur von alpin erfahrenen personen unter einhaltung groesster vorsichtsmassnahmen unternommen werden.

durchgegeben  
42393 lrg kl a/ schmatz/1977 04 01/10.00 uhr  
angenommen:5,8

### VORARLBERG:

Die seit Tagen anhaltende Kälteperiode und das Ausbleiben von Niederschlägen haben die Altschneedecke weiter gefestigt; die Lawinensituation ist derzeit in Vorarlberg ~~sehr~~ als allgemein sicher zu bezeichnen. Auch die über das Wochenende zu erwartende Westströmung mit Frostmilderung dürfte die günstige Lawinensituation vorerst nicht wesentlich beeinflussen.

Lediglich im Tourenbereich oberhalb 2000 m ist an Hängen mit Tribschneeansammlungen noch Vorsicht und überlegte Routenwahl geboten.

### STEIERMARK:

Die Neuschneemengen der letzten Tage haben sich durch lebhaftere Nordwestwinde besonders <sup>711</sup> und Kamm- und Gipfellagen gesammelt. Eine durch Föhn einsetzende kräftige Erwärmung labilisiert die schlecht gebundene Neuschneedecke weiter und verschärft die Lawinengefahr. Im Steilgelände und besonders an südostwärts ausgerichteten Hängen unter kammnahen Tribschneeansammlungen besteht in allen Höhenlagen mäßige, im Laufe des Tages große Schneebrettgefahr.

### SALZBURG:

Bei langsam steigenden Temperaturen wird sich der in den ~~letzten~~ letzten Tagen gefallene Neuschnee weiter setzen, so daß nur sonnseitig noch mit dem Abgang kleiner Lockerschneelawinen zu rechnen ist. Für die Bergstraßen besteht kaum eine Gefahr. In den Tourengebieten ist besonders unterhalb von Kämmen und Graten weiterhin auf einzelne labil gebliebene Schneebretter zu achten. Bei starker Sonneneinstrahlung ist südseitig wieder zunehmend mit der Durchfeuchtung der Schneedecke und dem Abgang kleinerer Feuchtschneelawinen zu rechnen.

### OBERÖSTERREICH:

Der Neuschneezuwachs in den Oberösterreichischen Alpen betrug in den letzten Tagen zwischen 40 und 60 cm. Eine derzeit beginnende Frostmilderung läßt den Neuschnee setzen und verfestigen. Im Tourengebiet oberhalb 1500 m haben lebhaftere Winde aus uneinheit-

lichen Richtungen zu größeren Schneeverfrachtungen und zu einem labilen Schneedeckenaufbau auf allen Hangrichtungen unterhalb von Graten und Kämmen geführt, so daß in diesen Bereichen mäßige Schneebrettgefahr besonders auf öst- bis südostschauenden Hängen besteht. Auf besonnten Steilhängen kommt es noch zu vereinzelt Lockerschneelawinenabgängen. Für die Täler Oberösterreichs besteht kaum noch Lawinengefahr. Laut Wetterwarte Salzburg ist zum Wochenende mit einem unbeständigen Witterungsablauf zu rechnen. Die Schneefallgrenze wird um 1400 m liegen, so daß sich die derzeitige Lawinensituation kaum ändern wird. Touren abseits gesicherter Pisten und Routen erfordern weiterhin alpine Erfahrung und überlegte Routenwahl.